

„Wie VWL unsere Zukunft prägt“ Fachvortrag am BG Oder warum kostet die Pizza plötzlich elf Euro?

Praxisnahe Volkswirtschaftslehre: Ehemaliger COO Joachim Geimer zu Gast am Beruflichen Gymnasium

Im Rahmen der Einführungswoche des Abiturjahrgangs 2027 mit dem Schwerpunkt Wirtschaftslehre veranstaltete das Berufliche Gymnasium eine Praxisvorlesung zum Thema Volkswirtschaftslehre. Am 12. August 2026 besuchte Joachim Geimer die Beruflichen Schulen, um Schülerinnen und Schülern kurz vor dem Start ins Berufsleben Erfahrungen aus der unternehmerischen Praxis zu vermitteln.



Vom Management in den Hörsaal

Als ehemaliger Chief Operating Officer (COO) der WOCO sowie aus leitenden Managementfunktionen bei der NORMA Group, Continental und Veritas bringt Joachim Geimer langjährige globale Führungserfahrung in der internationalen Automobilzulieferindustrie mit. Mit diesem Hintergrund konnte er theoretische Inhalte des hessischen Kerncurriculums für das Berufliche Gymnasium im Fach Wirtschaftslehre mit „Leben“ füllen und einen unmittelbaren Praxisbezug herstellen.

Globalisierung am Beispiel iPhone

Ein zentraler Punkt des Vortrags war die These: „Globalisierung ist kein Lehrbuchthema, sie steckt im Smartphone jeder Schülerin und jedes Schülers.“ Anhand des sogenannten iPhone-Paradoxons erläuterte Geimer, wie Globalisierung weltweit funktioniert.

Im iPhone stecken weltweit hergestellte Bestandteile – beispielsweise Chips aus Taiwan oder Seltene Erden aus China –, was die Vorteile der globalen Arbeitsteilung aufzeige, die Produktion durch Lieferengpässe jedoch auch verletzlich mache. So könne ein fehlender Chip im Wert von 0,60 € in der Automobilindustrie die Produktion eines 40.000 € teuren Autos lahmlegen – ein eindrückliches Beispiel für die Anfälligkeit globaler Lieferketten.

Investitionsstandort Deutschland im Fokus

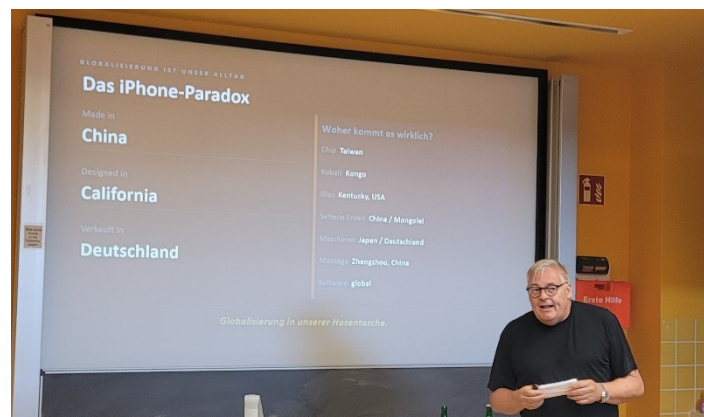
„Unternehmen entscheiden nicht emotional, sie rechnen.“ Mit diesem Satz führte Geimer aus, anhand welcher Faktoren internationale Konzerne Investitionsentscheidungen treffen. Er zeigte anhand der Dauer von Genehmigungsverfahren sowie der Höhe von Strom- und Kapitalkosten auf, inwieweit Deutschland für zukünftige Investitionen im Vergleich zu China und den USA überhaupt noch interessant sein kann.

Krisen als Chance für strategisches Denken

„Krisen schaffen Verlierer und Gewinner, strategisches Denken entscheidet, auf welcher Seite man steht.“ Bei Themen wie Künstlicher Intelligenz, Automatisierung oder erneuerbaren Energien werde es auch zukünftig Gewinner und Verlierer geben, so Geimer. Sein Rat an die Schülerinnen und Schüler: mit offenen Augen durch die Welt gehen und sich Veränderungen gegenüber nicht verschließen.

Fazit: Wirtschaft ist Leben

Joachim Geimer beendete seinen Vortrag mit dem prägnanten Zitat: „Wirtschaft ist keine Wissenschaft. Sie ist das Leben.“ Damit unterstrich er noch einmal die Relevanz volkswirtschaftlicher Zusammenhänge für den Alltag jeder und jedes Einzelnen – und für die zukünftigen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger des Abiturjahrgangs 2027.



Gelnhausen, 12.08.2026

verfasst von: 03BG10

